

Das Waldknechtshof-Team heißt Sie recht

Herzlich Willkommen!

Gerne möchten wir Ihnen einen angenehmen, erholsamen und abwechslungsreichen Aufenthalt bei uns bieten. Damit Sie sich sofort bei uns wohl fühlen, haben wir einige Informationen für Sie zusammengestellt, die Ihnen einen Überblick über den Waldknechtshof, Baiersbronn und den Schwarzwald bieten.

*Haben Sie Fragen oder Wünsche?
Gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat unter*

*Haustelefon Nr. 400 (bis 24 Uhr)
Mobiltelefon 01515/247 84 48 (von 24-8 Uhr) zur Seite.*

Das denkmalgeschützte Gebäude des Waldknechtshofes besteht seit über 200 Jahren und war ursprünglich eine von drei Meiereien, die zum ehemaligen Kloster Reichenbach gehörten. Der Waldknecht hatte dabei die Funktion, den Klosterwald zu verwalten.

Heute befindet sich das Gebäude seit mehreren Generationen in Familienbesitz und wurde nach Einstellung des landwirtschaftlichen Betriebes über mehrere Jahre hinweg aufwendig umgebaut. Dabei haben wir uns davon leiten lassen, soviel Atmosphäre wie möglich zu erhalten und nur so viel vorschriftsgemäße Technik wie nötig einzubauen. Sie können sich dabei auf eine ökologisch nachhaltige Bauweise verlassen, bei der die neu verwendeten Materialien unter naturbezogenen Gesichtspunkten sorgfältig ausgewählt wurden.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt und werden alles tun, damit Sie sich wohlfühlen!

Waldknechtshof GmbH
Baiersbronner Straße 4 72270 Baiersbronn-Klosterreichenbach
Geschäftsführerin: Gertrud Marquardt · HRB: 999 · UST.ID.Nr. DE216383479
Telefon 07442/ 84 84-400 · Telefax 07442/ 84 84-410
Email: info@waldknechtshof.de · Internet: www.waldknechtshof.de



Allergiker

Alle unsere Kissen und Bettdecken sind Allergiker gerecht.

Bei Nahrungsmittelallergien melden Sie sich bitte an der Rezeption, damit wir unsere Küche entsprechend informieren.

Apotheke

Bei dem Netto-Supermarkt (Bahnhofstr. 17) finden Sie direkt die Apotheke.

Tel. 0-07442-3301 Frau Dannecker

Arzt

Dr. med. Wäckers, prakt. Arzt → Tel.: 0-07442-2267.

Krankenhaus Freudenstadt → Tel.: 0-07441-540

Sollten Sie sich nicht wohl fühlen, verständigen Sie bitte unverzüglich unser Personal. Durchwahl: 400.

Aufzug

Im Eingangsbereich befindet sich ein Aufzug. Den dritten Stock erreichen Sie nur mit Ihrem Zimmerschlüssel. Bitte den Aufzug aus Sicherheitsgründen im Brandfall nicht benutzen.

Bademantel

Gerne stellen wir Ihnen gegen eine Nutzungsgebühr von 5,00 € einen flauschigen Bademantel zur Verfügung. Bitte geben Sie uns unter 400 telefonisch Nachricht.

Baiersbronner Gästezeitung/Veranstaltungsinfos

Die Baiersbronner Gästezeitung „Treffpunkte“ liegt der Mappe ebenfalls bei und gibt Ihnen einen Überblick über die aktuellen Veranstaltungen und Aktionen im Ort.

Im ersten Stock haben wir auch eine Informationsecke eingerichtet. Hier können Sie sich an aktuellen Prospekten und Informationsmaterial bedienen. Wander- und Radkarten erhalten Sie bei uns an der Rezeption (€ 5,00)

Touristikbüro Baiersbronn → 0-07442-841490

Touristikbüro Klosterreichenbach → 0-07742-8414-80

(direkt gegenüber im Rathaus)

Bettdecke/Bettwäsche

Im Kleiderschrank finden Sie eine Wolldecke. Benötigen Sie eine weitere Bettdecke oder einen täglichen Bettwäschewechsel, informieren Sie uns bitte. Wir sind telefonisch unter 400 erreichbar.



Brandschutz

Zu Ihrer Sicherheit wurde im Waldknechtshof eine Brandmeldeanlage installiert, die direkt über eine Standleitung mit der Feuerwehr verbunden ist. Daher befindet sich auch in Ihrem Appartement mindestens ein empfindlicher Rauchmelder, der bereits frühzeitig entstehendes Feuer meldet und einen Alarm auslöst. Eine Gefährdung von Ihnen und den weiteren Gästen wird dadurch minimiert. Sollte es einen Feuersalarm geben, so bitten wir Sie, unbedingt Ruhe zu bewahren. Schließen Sie alle Fenster und Türen und begeben Sie sich unverzüglich ins Freie. Orientieren Sie sich dabei an der grünen Fluchtwegbeleuchtung. Schließen Sie dabei ebenfalls eventuell offen stehende Türen. In den Fluren stehen Ihnen Feuerlöscher zur Verfügung.

Bistro/Café/Weinkeller Hofscheuer – einfache Landküche

Einfache Landküche, regionale Spezialitäten, hausgemachte Kuchen und Vesper können Sie hier frisch zubereitet genießen. Unsere Hofscheuer hat für Sie täglich von 09:00 – 24:00 Uhr geöffnet. Gerne reservieren wir Ihnen einen Tisch unter der Telefonnummer 400.

Check in

Ab 14:00 Uhr

Check out

Bis 11:00 Uhr

Bitte vergessen Sie nicht Ihren
Zimmerschlüssel an der Rezeption
in der Hofscheuer abzugeben.

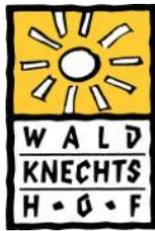
Vielen Dank!

Fahrradverleih/E-Bike

Möchten Sie einen Ausflug mit Fahrrädern unternehmen? Gerne stellen wir Ihnen diese von unserem Sportpartner Hartmut Frey zur Verfügung. Die Benutzung der Fahrräder erfolgt ausdrücklich auf eigene Gefahr. Bitte melden Sie sich einen Tag vorher an der Rezeption. Radwanderkarten können Sie an der Rezeption kaufen oder ausleihen.

Unser Sportpartner, Sport-Frey, Tel. 0-6468, www.sport-frey.de, hier im Ort befindet sich ca. 50m vom Haus entfernt an der Hauptstraße Richtung Röt auf der linken Seite.

Zum Aufladen Ihres E-Bike-Akkus haben wir Ladegeräte für Panasonic-Akkus zu Ihrer Verfügung, da wir auch eine offizielle E-Bike-Ladestation sind.



Festlichkeiten

Forum und Galerie, Meierei und Weinkeller – die Räumlichkeiten zum Feste feiern. Für Familienfeste wie Hochzeiten, Geburtstage oder Firmenevents- und -seminare. Für diese besonderen Anlässe stellen wir Ihnen gerne Menü- und Buffetvorschläge zusammen. Wir gestalten jede Feier, ob im kleinen oder großen Rahmen und nach Ihren Wünschen. Lassen Sie sich von unserem Küchenchef Andreas Diefenthal und unseren Serviceleitern Sarah Roth und Maximilian Graßmann beraten.

Freizeit

In unserem Eingangsbereich und im 1. Stock halten wir verschiedene Flyer und Broschüren mit Informationen rund um Baiersbronn bereit. Darunter finden Sie zahlreiche Sportangebote und Veranstaltungstipps. Wander- oder Mountainbike-Karten erhalten Sie an unserer Rezeption. Ab zwei Übernachtungen profitieren Sie von der Schwarzwald-Plus-Card. Siehe → Schwarzwald-Plus

Frottierwäsche/Bettwäsche

Als nachhaltiges Unternehmen sind wir stolz darauf, ein Herz für die Umwelt zu haben. Wir wechseln daher alle drei Tage Ihre Handtücher und Bettwäsche. Wenn Sie möchten, dass die Handtücher täglich gewechselt werden, legen Sie sie bitte in die Badewanne. Wenn Sie möchten, dass Ihre Bettwäsche täglich gewechselt wird, teilen Sie uns dies einfach an der Rezeption mit.

Frühstück

Sie erwartet ein reichhaltiges Frühstück in unserer Hofscheuer von 09:00 bis 10:30 Uhr. Selbstverständlich sind wir nach Absprache auch früher für Sie da.

Garten-Terrasse

Bei schönem Wetter ist unsere Garten-Terrasse von 11:00 bis 22:00 Uhr geöffnet. Durchgehend können Sie Köstlichkeiten von unserer Speisekarte wählen.

Geld- und Wertsachen

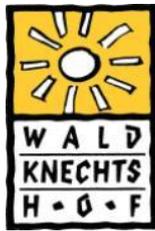
Aus versicherungstechnischen Gründen bitten wir Sie, keine Wertsachen, Schmuck oder Geldbeträge offen in Ihrem Zimmer oder Fahrzeug liegen zu lassen. Für abhanden gekommene Wertgegenstände in Ihrem Zimmer können wir nicht haften.

Gepäckservice

Gerne befördern wir Ihr Gepäck ins Zimmer oder auch zurück ins Auto. Bitte informieren Sie uns.

Getränke

Die Getränke im Zimmer sind zu Ihrem kostenlosen Genuss bestimmt. Weitere Getränke können Sie in unserer Hofscheuer oder unter 400 bestellen.



Hausschuhe

Gerne stellen wir Ihnen bei Bedarf Slipper zur Verfügung.

Schlüsselkarte

Sie können mit Ihrer Zimmerkarte das Hotel rund um die Uhr betreten.

Hygieneartikel

Siehe → Toilettenartikel

Internet/ W-Lan

Im ganzen Haus steht Ihnen unser kostenfreies W-Lan-Netz „german hotspot“ zur Verfügung, welches Sie als Hausgäste aufrufen können. Sie können sich direkt anmelden und benötigen keine Login-Daten.

Benötigen Sie ein Endgerät? Gerne stellen wir ein Laptop zur Verfügung.

Kartenverkauf

Zahlreiche Veranstaltungstipps finden Sie im Eingangsbereich. Möchten Sie, dass wir Karten für Veranstaltungen in Baiersbronn oder in der Umgebung für Sie besorgen? Gerne nimmt die Rezeption Ihre Wünsche entgegen.

Kopfkissenauswahl/ extra Kissen

Sie benötigen ein zusätzliches Kopfkissen?

Wir halten eine Auswahl an verschiedenen Kopfkissen bereit. Haben Sie Interesse, melden Sie sich bitte unter 400 telefonisch bei uns.

Kopieren

Möchten Sie ein Dokument kopieren oder ggf. einscannen? Lassen Sie es uns wissen.

Kreditkarten

Neben der EC-Kartenzahlung akzeptieren wir VISA-, bzw. MASTERCARD.

Meldescheine/ Konus-Gästekarte

Ihre Meldescheine sind bei Anreise an der Rezeption für Sie vorbereitet bzw. liegen bereit. In der Konuskarteninfo, die dieser Mappe beiliegt, finden Sie alle Vergünstigungen. Nutzen Sie die vielfältigen Angebote.

Nichtraucherzimmer

Alle unsere Zimmer sind Nichtraucherzimmer.

Nähservice

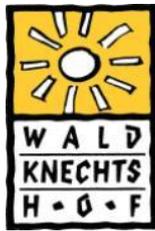
Fehlt ein Knopf? Gerne übernehmen wir für Sie kleinere Näharbeiten. Hierfür wenden Sie sich bitte an uns unter 400

Parkplätze

Die Stellplätze neben unserem Haus stehen Ihnen kostenfrei zur Verfügung.

Post

Ihre ausgehende Post können Sie an der Rezeption abgeben.



Qualität

Wir sind mit 4 Sternen nach der Deutschen Hotel- und Gasthof-Klassifizierung eingestuft und stets bemüht, die vorgegebenen Standards einzuhalten und die Wünsche unserer Gäste zu erfüllen. Sollte eine Leistung nicht zu Ihrer Zufriedenheit ausfallen, bitten wir um Benachrichtigung an der Rezeption.

Rauchmelder

Unsere Hotelzimmer und Hotelflure wurden mit Rauchmeldern ausgestattet. Sollten die Rauchmelder ALARM geben, so melden Sie uns das bitte sofort.

Regenschirme

An der Rezeption können Sie kostenlos Regenschirme ausleihen. Im Interesse der anderen Gäste bitten wir Sie, die Schirme nach Gebrauch zurückzugeben.

Restaurant Meierei – Gourmet Landküche

Lassen Sie sich verwöhnen von den kulinarischen Spezialitäten, die Ihnen unser Küchenteam unter Küchenchef Maurice Götz zubereitet. Leichte mediterrane Küche und regionale Spezialitäten, frisch und kreativ zubereitet. Dazu saisonale Empfehlungen mit ausgesuchten Weinen aus Baden und Württemberg.

Unsere Meierei ist für Sie von Donnerstag bis Sonntag 18 - 22 Uhr, . Gerne reservieren wir Ihnen einen Tisch unter der Telefonnummer 400.

Rezeption

Unsere Rezeption in der Hofscheuer ist von 08:00 bis 23:00 Uhr besetzt. Möchten Sie morgens vor 08:00 Uhr abreisen, so bitten wir Sie, Ihre Rechnung bereits am Vortag zu bezahlen.

Room-Service

→ siehe Room-Service-Karte

Ruhe

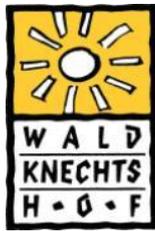
Der denkmalgeschützte Waldknechtshof wurde in natürlicher Holzbauweise und unter Verwendung ökologischer Baumaterialien erbaut. Damit lassen sich jedoch Schallübertragungen auch zwischen den Apartments nicht ganz unterdrücken. Schallbrücken kommen durch die verbindenden Holzelemente zustande und unterstreichen den natürlichen Charakter. Wir bitten Sie daher, sich so zu verhalten, dass Ihre Nachbarn nicht gestört werden.

Schuhputzservice

Gerne bringen wir Ihre Schuhe auf Hochglanz. Bitte lassen Sie uns dies wissen. Wählen Sie 400 oder melden Sie sich an der Rezeption.

Schwarzwald Plus-Karte

Mit der Schwarzwald Plus-Karte (ab 2 Übernachtungen) entdecken Sie über 80 echte Schwarzwald-Erlebnisse in der Nationalparkregion auf einer Karte: Outdoor- und Naturerlebnisse, Bergbahnen, kulinarische Touren und Themen-Wanderungen, Burgen, Schlösser, Museen und Kultur-Highlights, regionale Spezialitäten vom Wein und Schinken bis zur Kirschtorte. Genießen Sie überall freie Fahrt und freien Eintritt.



Shuttle Service

Möchten Sie zum Bahnhof? Möchten Sie an eine besondere Stelle oder Sehens-würdigkeit gebracht werden? Gerne rufen wir Ihnen ein Taxi. Wir berechnen hier die entstandenen Kosten weiter. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an der Rezeption.

Sport

Siehe → Freizeit und → Fahrradverleih

Tagung

Ausführliche Tagungsinfos hält die Reservierungsabteilung für Sie bereit. Gerne beraten wir Sie auch im Detail. Bitte wenden Sie sich an unsere Reservierungsabteilung, die telefonisch über die Rezeption unter 400 zu erreichen ist. Wir sind Mitglied der Exzellenten Lernorte.

Taxi

Taxi Steiner → 0-07442-3930

Taxi Batsch → 0-07442-121812

Ihre Vorbestellung nimmt auch die Rezeption gerne entgegen.

Telefax

Unsere Telefax-Nummer ist 07442-84 84 410.

Telefon

Unsere Telefonnummer ist 07442-84 84 0. Sie haben auch die Möglichkeit, sich direkt in Ihrem Appartement anrufen zu lassen. Ihre Rufnummer lautet dabei:

07442/ 84 84 4- sowie Ihre Appartementnummer (z.B. 34 für die Rosenberg-Suite: 07442-84844-34)

Ein anderes Appartement erreichen Sie durch die Vorwahl einer 4 sowie der entsprechenden Appartementnummer.

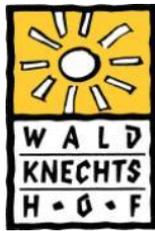
Um einen externen Telefonanschluss zu erreichen, wählen Sie bitte zunächst eine 0 und anschließend die Rufnummer des Teilnehmers.

Toilettenartikel

Haben Sie Ihren Kamm, Zahnbürste oder sonstige Hygieneartikel vergessen? Bitte geben Sie uns einfach kurze Info, wir halten diese Artikel für Sie bereit.

TV-Gerät/ Fernseher

Unsere Anlage kann mehrere Sender empfangen. Es ist möglich, dass Sie TV-Programme auf einem anderen Kanal finden, als zu Hause. Wir bitten Sie höflich, die TV-Einstellungen nicht zu verändern. Alle verfügbaren Sender sind programmiert.



Veranstaltungen

In unserem Foyer halten wir zahlreiche Flyer und Broschüren zu den Themen Sportmöglichkeiten und Veranstaltungstipps mit Informationen rund um Baiersbronn bereit.

Gerne richten wir auch Festlichkeiten und Tagungen für Sie aus. Bitte sprechen Sie unsere Reservierungsabteilung über die Rezeption an.

Wandern

Baiersbronn und Umgebung ist das Gebiet mit dem größten Wandernetz Europas. In Baiersbronn am Bahnhof finden Sie alle Infos rund um den Wanderhimmel. Eine kleine Auswahl an Wanderwegen rund um den Waldknechtshof haben wir für Sie in unserem Wanderflyer zusammengestellt, den Sie an der Rezeption erhalten. Die Wanderkarten (€5) können Sie auch da kaufen.

Waschen und Bügeln Ihrer Wäsche

Wenn Sie Ihre Wäsche an Wochentagen bis 09:00 Uhr an der Rezeption abgeben, so ist diese in der Regel max. 2 Tage später fertig. An Wochenend- und Feiertagen auf Anfrage. Das Hotel haftet nicht für Einlaufen, Verfärben oder bei mangelnder Farbechtheit der Artikel. Preise können wir für Sie in der Wäscherei/Reinigung am Ort erfragen.

Wecken

Gerne nimmt unsere Rezeption Ihren Weckrufwunsch unter 400 telefonisch entgegen.

Wildkräuterküche/Kräutergarten

In unseren Restaurants Meierei und Hofscheuer servieren wir Ihnen auch Speisen mit Kräutern und Pflanzen aus unserem hauseigenen Garten und Wildkräutern aus der Region. Gerne nehmen wir Ihre Reservierung auch morgens schon unter Tel. 400 entgegen.

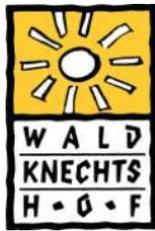


Waldknechtshof

Der Waldknechtshof besteht seit 1769 an der Alten Straße nach Baiersbronn. Der Waldknecht hatte ein bedeutsames Amt und war ein allgemein geachteter Bürger, dessen Gut zur Zeit des ehemaligen Klosters die Bezeichnung "Ochsengut" hatte und mit dem Alt- oder Viehhof, dem abgebrochenen Teufelsbauernhaus, und dem "Roßhof" ("Sonne") zu den Maierereien (Maiergutsverwalter) des Klosters zählte.

Über den Waldknechtshof und das Amt des Waldknechts entnehmen wir einem alten Zeitungsausschnitt:

"Es gehörte dazu das Feld von der Murg bis zum heutigen Ochsenweg. Die Bezeichnung 'Waldknecht' weist auf eine Funktion der Überwachung im Klosterwald. Kraft der Klosterordnung erhielten die Bürger des Klosters Hintersassen auf Grund eines Ausweises Brennholz und das zur Erhaltung ihrer Wohnhäuser und anderer Gebäude benötigte Bauholz. Bevorzugt waren die drei Maier und der Klostermüller. Sie erhielten jährlich 200 Blöcher (Klötze) und die Handwerker: Küfer, Wagner und Schmied gegen gebührende Stockmiet das Werkholz. Außerdem musste sich der Müller Holz zu Kühnern und zum Mühlteich vom Waldknecht des Klosters auszeichnen lassen. Wenn Holz ausgezeichnet war, aber im selben Jahr im Wald stehen oder liegen blieb, fiel dasselbe wieder dem Kloster zu, und die Stockmiet musste entrichtet werden. Das verwilligte Holz mit des Klosters Waldzeichen gewissenhaft ausgezeichnet und gezählt werden, bevor es der Schiffer (Flößer) gezeichnet oder in die Murg eingeworfen hatte. Wer die Blöcher nicht abzählen ließ, dem wurden im folgenden Jahr keine zu gewiesen. Als Belohnung erhielt der Waldknecht für das Auszeichnen eines bestimmten Quantum Holz 12 Kreuzer oder auch eine Mahlzeit. Auch hatte er die Arbeit der Tagelöhner im Klosterwald zu überwachen. Ihnen wurde zur Auflage gemacht, dem Kloster fünf Klafter Brennholz auf die Frühlingszeit gegen gebührenden Lohn zu hauen und aufzubereiten. Dem Waldknecht war somit in damaliger Zeit ein gewisser Vertrauensposten übertragen worden."



Unsere Philosophie

Unsere Philosophie findet im Nutzungskonzept des Waldknechtshofes seinen Ausdruck, in dem traditionelle Werte mit moderner Offenheit verbunden werden. Freizeit, Kunst und Genuss stehen dabei im Mittelpunkt und verbünden sich zur individuellen Lebensart. Es entsteht eine Insel der Geborgenheit, in der geistige und seelische Erholung möglich wird und neue Anregungen gegeben werden. So orientieren sich die eingerichteten Appartements am modernen Standard, bewahren jedoch gleichzeitig ihr individuelles historisches Ambiente. Die Gastronomie bildet ein weiteres, gleichberechtigtes Element und beschert die Gaumenfreuden. Durch die Dreiteilung in Restaurant, Café/Bistro und Weinkeller können wir für jeden Wunsch etwas bieten.

Selbstverständlich setzt auch die Architektur diese Ideen mit derselben Konsequenz fort, indem alte und erprobte Konstruktionen ihre respektvolle Anerkennung finden. Dazu gehören handwerkliche Meisterleistungen der Zimmereikunst, wie beispielsweise das Kreuzbalkengeflecht in der Dachkonstruktion oder "gehauene" Balken als schädlingsfreie Tragkonstruktion, die das Gebäude über 200 Jahre in einem ungewöhnlich guten Zustand überdauern ließen. Ebenso gehört dazu die respektvolle Behandlung von Schindelschürzen und Sandsteinwänden, die bereits zu damaliger Zeit die Techniken der passiven Solarenergienutzung und -speicherung berücksichtigten.

So wurde behutsam darauf geachtet, dieses biologisch-natürliche Gebäude nicht durch neuere Techniken kaputt zu sanieren, sondern zu erhalten und im eigenen Stil zu erneuern:

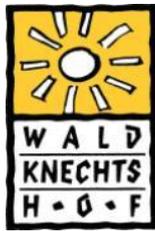
- *In der Substanz des Gebäudes wurde in keinem Fall eingegriffen, sie wurde sogar größtenteils als Zeuge der Geschichte sichtbar belassen.*
- *Die vorhandene Substanz wurde innen in der Regel nur durch mechanische Reinigung und mit Leinöl behandelt. Das neu eingebrachte Holz wurde größtenteils nicht behandelt und verströmt somit seinen natürlichen Duft. Teilweise war es leider notwendig, im öffentlich zugänglichen Aufgangsbereich einen Brandschutzanstrich anzubringen.*
- *Das Holz an der Außenfassade wurde zum Wetterschutz mit einem wasserbasierten Anstrich versehen.*
- *Geschoßdecken, Außenwände und Dach wurden mit einem naturbelassenen Holzfasermaterial unterschiedlicher Dichte gegen Kälte und Schall isoliert. Ausdünstungen, wie z.B. Formaldehyd aus Spanplatten sind damit ausgeschlossen.*
- *Das Mobiliar besteht in der Regel aus Massivholz; Die Fensterrahmen aus heimischen Holz. Für Türen und Parkettböden wurde das für die Gegend typische Ahornholz verwendet.*
- *Die Energieversorgung basiert konsequent auf Flüssiggas und Brennwerttechnik, kombiniert mit Solarenergiegewinnung über Kollektoren, sodass eine maximale Energieeinsparung realisiert werden kann.*

Zur Geschichte Klosterreichenbachs^{*)}

Die Kreisstadt Freudenstadt wurde 1599 gegründet.

Der Ortsname "Baiersbrunne" kommt zum ersten Mal in einer Urkunde von 1292 vor.

^{*)} zum Großteil entnommen aus Prof. Dr. M. Eimer; Das obere Murgtal - seine Geschichte und Kultur, Verlag Emanuel Haisch, Klosterreichenbach 1931 sowie aus dem Beitrag von Dr. Gerhard Wein: "Geschichte des Klosters Reichenbach im Schwarzwald", in dem Buch "Kloster Reichenbach 1082-1982", das 1982 zum 900-jährigen Jubiläum des Klosters Reichenbach von der Gemeinde Baiersbrunn herausgegeben worden ist. Interessierte finden dort eine hervorragende Zusammenfassung der Geschichte Klosterreichenbachs.



Klostergründer

Das Reichenbacher Schenkungsbuch hingegen vermittelt uns Nachrichten bereits etwa vom Jahre 1082 an, und ist eine der wichtigsten mittelalterlichen Quellen in Bezug auf Orts- und Personennamen. Es ist in drei Handschriften erhalten:

- 1.) eine im Kloster St. Paul in Kärnten, wohin sie im Jahre 1809 aus St. Blasien gebracht wurde.*
- 2.) eine weitere in der Württembergischen Landesbibliothek in Stuttgart, ein Quartband mit Holzdeckel und schließlich*
- 3.) eine Handschrift (Folio) im ehemaligen Benediktinerkloster Wiblingen bei Ulm.*

So unschätzbar dieses Schenkungsbuch auch ist, so ist es im einzelnen doch weder vollständig noch eindeutig genau.

Dennoch soll hier eine anerkannte Darstellung übernommen werden. Wir entnehmen ihm hier nach der Untersuchung von Prof. Dr. M. Eimer über das obere Murgtal aus dem Jahre 1931 folgendes:

'Im Jahr 1080 lebte 'gar ein edler Freyherr' (Berno), des Namens und Geschlechts von Sigburg. Der hatte einen Bruder Arnold. Sie hatten auch das Schloß Haiigerloch inne. Berno gab diesem Arnold einst Getreide zur Aufbewahrung. Aber Arnold ließ Löcher in die Kästen bohren und das Getreide heimlich abtragen. Kurz zuvor war Berno seine Gemahlin, eine Freifrau von Khürenberg, ohne Leibeserben gestorben. Tief bekümmert über seines Bruders Untreue, nahm Berno sich vor, 'niemand anders denn Gott allein zu einem Erben seiner zeitlichen Güter zu machen.'

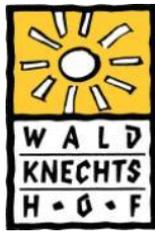
Nun hatte er 'in seiner Herrschaft ein Dörflein, Reichenbach geheißten', und 'dieweil dann solcher Ort in einer Wildnis und Einöde', verordnete er, dorthin ein Gotteshaus aufzubauen. Er verfügte sich selbst zu Abt Wilhelm zu Hirsau und übergab ihm den Ort Reichenbach 'ganz frey und ledig', mit der Bitte, der Abt möge sich der Mühe und Arbeit des Baues unterziehen. ... Der Abt ordnete einige ab, die den Platz besichtigen und den Bau vollstrecken sollten.

In dem 'in einer Kürze' aufgebauten Kloster wurde Herr Berno, der Stifter, ein Conversus, 'darinnen er biß inn sein end verharret.'

Klosterzeit

Das Benediktinerkloster in Reichenbach war also auf dem Grund und Boden, den Berno dem Abt von Hirsau zu diesem Zweck geschenkt hatte, nebst der Kirche, die gelegentlich auch Münster genannt wird, im Jahre 1082 begonnen worden. Beides war nach dreijähriger Arbeit vollendet. Es galt als Eigentum des Klosters Hirsau, und dessen Schirmvögte, die Grafen von Calw, waren am Anfang auch die seinigen.

Am 22. September 1085 wurde die Kirche durch den Bischof Gebhard von Konstanz, einen Zähringer, geweiht. In der Nähe war dem Kloster schon vorher Land geschenkt worden. Am Tag der Weihe und an den folgenden mehrten sich die frommen Stiftungen; offenbar sind nicht wenige der Schenker in das neue Kloster eingetreten.



Das Kloster nannte in späterer Zeit drei Meierhöfe sein eigen, die alle außen an der Umfassungsmauer lagen. Der eine (am höchsten gelegene) von diesen Viehhöfen hieß im 17. Jahrhundert noch "der Reichenbach" auch "das Ober- oder Althaus" oder "das obere Vieh- oder Althaus."

Die Bezeichnung das "Alte Haus" spricht für sich selbst und stimmt sehr gut mit dem Wortlaut in der Gründungsurkunde überein, wonach der Ort, das prediolum des Berno, "Richenbach" hieß.

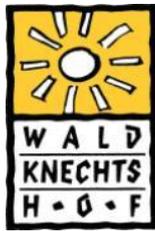
Dieser Viehhof wurde etwa im Jahre 1565 neu erbaut. Er war wohl dem Brande im oberen Teil des Klosterbezirks um diese Zeit zum Opfer gefallen. Das Gebäude wurde wieder bei der Haisch'schen Mühle an (und z. T. auf) der Klostermauer aufgebaut - dies stimmte genau zu der Beschreibung im Lagebuch v.J. 1668 ¹⁾. Da im 19. Jahrhundert ein Bauer namens Teufel darin wohnte, hieß es später: das Teufelsbauernhaus, auch: Kuhhaus. Es wurde 1954 abgerissen.

Der bauliche Umfang des Klosterbezirks zwischen dem Reichenbach (Teufelsbauernhof) und der Murg führte in einem unregelmäßigen Bogen den Hang hinauf und am Hof, "der Reichenbach" genannt, herab. Am "Lamm" war das obere Tor (Ochsentor). Der zweite Maierhof, der Waldknechtshof steht noch heute beim ehemaligen Ochsentor, daher auch "Ochsengut" genannt, dessen Wiesen murgaufwärts lagen. Eine Parzelle an der Murg heißt noch heute das Ochsengut. Die Mauer verlief dann parallel der Murg, am heutigen Forstamt und an der "Sonne" vorbei, zum unteren Tor. Die heutige "Sonne" war der dritte Maierhof, Unterstand der Pferde und zugleich Gastgeberei. Durch die beiden Tore zog sich der "rechte Weg", d.h. die älteste Straße nach Baiersbronn, die beim Alten Haus vorbei in die Höhe führte, und dann alsbald die jetzige "alte Straße" nach Baiersbronn erreichte. Sie stellt noch heute die angenehmste und eine durch hübsche Ausblicke reizvolle Verbindung zu Fuß mit Baiersbronn dar.

Über die Anlage des Klosters sind wir seit 1927 näher unterrichtet. Die zufällige Aufdeckung eines Mauerrestes in einem anstoßenden Grundstück veranlaßte den Ortsgeistlichen, Pfarrer Beßler, zu weiteren Nachforschungen, wodurch man schließlich dazu kam, die Fundamente der ganzen Anlage aufzudecken. Teils in einem Garten hinter dem ehemaligen alten Schulhaus, heute Gemeindehaus, welches die Schule sowie die Wohnungen der Lehrer enthielt, teils im Schulhof neben der Kirche wurde der Grundriß abgegangener Gebäude, der neben dem Chor vorgelagerten Marienkapelle, des Kreuzganges mit einer ausgewölbten Brunnennische, und einige Hausräume mit Treppenstufen bloßgelegt und von seiten des Landesamtes für Denkmalpflege als eine den Bauregeln des französischen Klosters Cluny entsprechende Anlage bestimmt.

Nach dem Muster dieses im 11. Jahrhundert tonangebenden Klosters war auch Hirsau gebaut worden, und Reichenbach war das erste Tochterkloster von Hirsau, welches entsprechend angelegt wurde.

^{*)} Lagerbuch Klosterreichenbach 1668. Fol. 134b; 164; 166 u. a.



Das Kloster erlangte niemals Selbständigkeit und dementsprechend auch weder größere Bedeutung noch irgendwelchen Einfluß. Der Prior hatte die niedere Gerichtsbarkeit im Kloster und das Vogteigericht in Röt, Besenfeld, Igelsberg und Obermusbach.

Während der Jahre ging die Schirmvogtei anfangs von den Grafen von Calw über die Pfalzgrafen von Tübingen (ab 1146) an die Grafen von Eberstein und Baden (etwa ab 1289).

Im Jahre 1432 hatte Württemberg die Schirmgewalt (wie man die Schirmvogtei wohl auch nennt) über das Kloster Hirsau übernommen. In Bezug auf Reichenbach kam es damit nun aber zu spät. Außerdem stand dem zu Beschirmenden das Recht zu, den Schirmvogt selbst zu wählen.

Eine Merkwürdigkeit für die Bürger einer Dorfgemeinde ist in jener Zeit ein Stipendium. Baiersbronn besaß ein solches, welches durch einen "Herrn Johann Benedict Fahrner, der freyen Künste Magister, geistlicher Rechten Licentiat und Probst des Stifts zu Herrenberg" im Jahre 1537 gestiftet wurde. Danach hatte Baiersbronn das Vorrecht, dies Stipendium (aus 800 Gulden Kapital) für einen eingeborenen Bürgersohn in Anspruch zu nehmen, der Luft zum Studieren hatte. Er konnte es genießen im Neuen Bau zu Tübingen, wo er drei Jahre lang Kost und Logis unentgeltlich erhalte. Falls kein "studierender Liebhaber" dazu in Baiersbronn vorhanden sei, so gehe das Stipendium nach Reichenbach, hernach nach Dornstetten u. a. über.

Reformation durch Württemberg

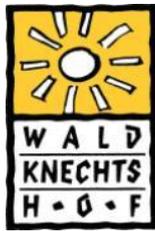
Der letzte Prior, Johannes Hügelin (ab 1581), wollte nicht nur nichts von einer Abhängigkeit von dem württembergischen Hirsau wissen und machte sich ohne Zustimmung des dortigen Abtes zum Prior, sondern er führte "unverschämte Schmähreden" gegen Württemberg, hauste "miserabel" und führte ein ärgerliches Leben. Schwierigkeiten stellten sich sofort ein, und nun handelte es sich darum, wer der Stärkere sei: Eberstein als Schirmherren oder Württemberg, welches geltend machte, Grund und Boden des Priorats gehöre Hirsau und damit habe Württemberg Rechte an Reichenbach.

Als Herzog Friedrich (seit 1593) die Schmähreden des Priors vernahm, beschloß er, gegen Reichenbach, welches er als Hirsau untergeben betrachtete, vorzugehen.

In der Nacht zum 24. Oktober 1595 erschienen vor dem Kloster 50 Reiter und etwa 350 Schützen zu Fuß, die in Baiersbronn aufgeboden worden waren und brachten das Kloster ohne Widerstand "in die württembergische Händ." Der Schultheis und die Untertanen auch auf dem Land außerhalb des Klosters wurden zur Huldigung gezwungen.

Das Kloster Reichenbach war von Württemberg anektiert, und Eberstein hatte angesichts seiner finanziellen Situation gar nichts dagegen. Vielmehr kam im Jahr 1602 ein Kaufvertrag zustande, mit dem für 23000 Gulden alle Rechte Ebersteins an Württemberg verkauft wurden.

Aus dem Priorat wurde ein Klosteramt geschaffen.

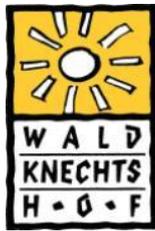


Im Jahre 1605 wurde Reichenbach reformiert. Dies ging durchaus friedlich vor sich. Als erster evangelischer Pfarrer wurde der Magister Daniel Hizler bestellt. Er war ein Meister der Rede, liebenswürdig und gütig, und später an verschiedenen Plätzen Württembergs als Stadtpfarrer gern gesehen.

Gewalt wurde nicht angewandt. Nur der eigentliche Klosterbesitz wurde vom Staat verwertet. Grundbesitz und Gebäude, die für das neue Klosteramt keine Bedeutung hatten, wurden verkauft. So wurden auch die drei Maierhöfe im Klosterbezirk im Jahre 1621 Privateigentum.

Die Insassen von Reichenbach, welches als Ortschaft nun "Klosterreichenbach" heißt, waren mit der Wandlung der Dinge nicht unzufrieden. 1636 hörte man zum ersten Male von Bürgern von Reichenbach und es ist nicht verwunderlich, daß der Schultheis und andere die Wiederherstellung des Klosters gar nicht begrüßten, sondern sich auf die Seite Württembergs stellten.

So entwickelte sich Klosterreichenbach auch außerhalb der Klostermauern zu einem schmucken Ort.



Ihre Meinung bitte!

Liebe Gäste,

wir möchten, dass Sie sich im Waldknechtshof richtig wohl fühlen und auch gerne wiederkommen. Daher ist uns Ihre Meinung als Gast besonders wichtig. Teilen Sie uns mit, was Ihnen gut gefallen hat und welche Dinge wir noch verbessern sollten.

Wodurch sind Sie auf den Waldknechtshof aufmerksam geworden?

Wenn es eine Sache gibt, die wir in Zukunft noch ein wenig besser machen könnten, was wäre das Wichtigste für Sie?

Wenn es was gibt, das Sie in der Vergangenheit schon mal gestört hat, was war das Störendste für Sie?

Wenn es etwas gibt, das Sie bei uns sicher weiterempfehlen können, was wäre das Empfehlenswerteste für Sie?

Wenn Sie Ihren Namen und Ihre Adresse unten notieren, haben wir die Möglichkeit, uns bei Bedarf noch mal mit Ihnen in Verbindung zu setzen.

Wir freuen uns über jede Kritik und bedanken uns im Voraus bereits für Ihre Anregungen.

Möchten Sie künftig gerne aktuelle Infos von uns erhalten? Für welche Bereiche?

Feiern Seminare Restaurant Wein Kunst & Kultur Übernachten

Vorname, Name _____ e-mail _____

Straße, Nr. _____ PLZ, Ort _____